



Ferme de Budé

Urbaner Betrieb in Genf

Strategische Vision Die Ferme de Budé ist ein Stadtbauernhof, der Stadt und Land näher zusammenbringen soll. Zu diesem Zweck werden auf dem Landwirtschaftsbetrieb im Zentrum von Genf landwirtschaftliche Produkte erzeugt, die in Genf und Umgebung verkauft werden. Mit pädagogischen Ansätzen wie «Schule auf dem Bauernhof» und anderen Aktivitäten soll die junge Generation für die Landwirtschaft sensibilisiert werden. Das zentrale Element der Ferme de Budé ist der Hofladen. Die Hauptkriterien für die verkauften Produkte sind die lokale und die biologische Produktion. 80 bis 90 Prozent der angebotenen Produkte erfüllen diese Kriterien. Der Verkaufspreis der Produkte wird nicht ausgehandelt, sondern von den Produzenten festgelegt.



Steckbrief

Rechtsform	GmbH & Verein Les Amis de la Ferme de Budé
Arbeitskräfte	13 Vollzeitäquivalente (VZÄ) für den Markt, den Garten, die Schule auf dem Bauernhof und die Administration
Produktion	Obst und Gemüse für den Markt Anteil des Gemüsebaus am Umsatz der GmbH: 6,7% im Jahr 2019
Verarbeitung	Punktuell (getrocknete Kräuter, Kardy)
Vermarktung	Hofladen
Label	Bio Suisse Knospe
Dienstleistungen	Gemüsebau in einem öffentlichen Park, passive Sensibilisierung für die Landwirtschaft, Pflege und Aufwertung eines öffentlichen Raums
Gründung	2009, Umgestaltung des Gartens in 2016 und 2017, Gewächshaus im Jahr 2019
Fläche Gemüsebau	4573 m ² (mit Wegen)
Landw. Nutzfläche	9450 m ² städtisches Gebiet, Nichtlandwirtschaftszone, Pachtverhältnis (Pachtvertrag mit dem Staat Genf)
Klima	sehr windig

Kontakt

Chemin Moïse-Duboule 2
1209 Genf, Schweiz

ferme-de-bude.ch
facebook.com/fermedebude

contact@ferme-de-bude.ch
Tel. +41 22 777 17 00

Organisation

Die GmbH ist horizontal organisiert und die Verantwortlichkeiten sind auf die verschiedenen Teams (Hofladen, Garten, Schule auf dem Bauernhof, Verwaltung) verteilt. Die Betriebsleitung besteht aus allen Angestellten, die sich regelmässig zu Plenarsitzungen treffen. Der Lohn ist für alle Angestellten gleich, und es gilt für alle ein maximales Arbeitspensum von 80 Prozent.

Der Verein «Amis de la Ferme de Budé» wurde gegründet, um die Crowdfunding-Kampagne für die Neugestaltung des Gartens zu organisieren.

Design

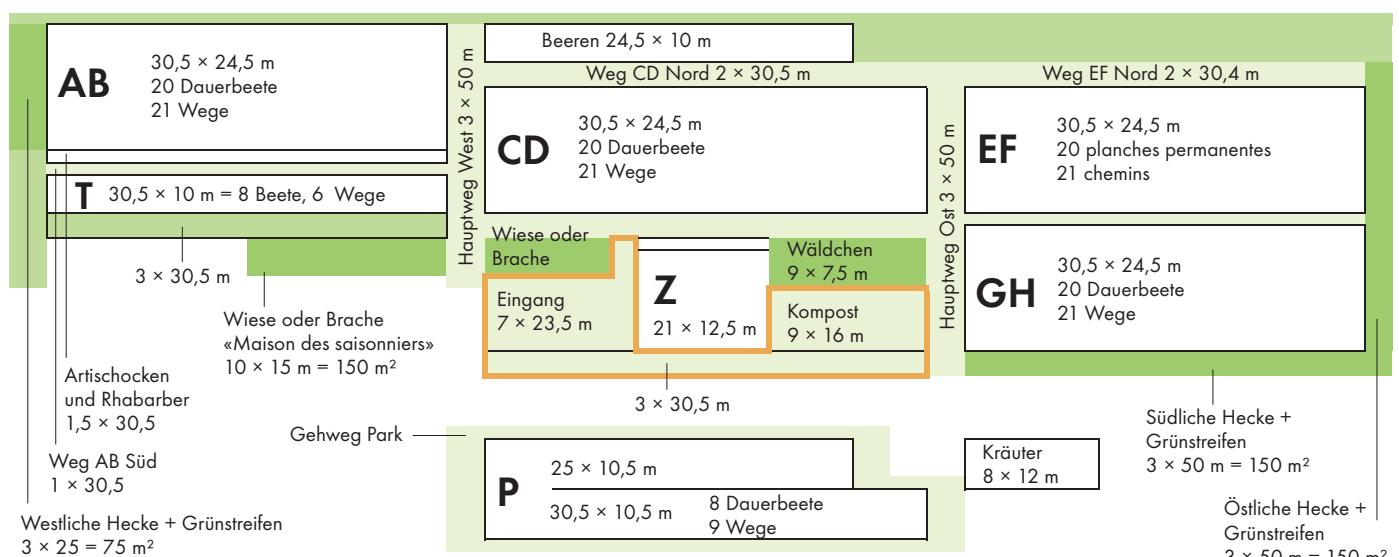
Das Design ist von Jean-Martin Fortiers Modell inspiriert. Die Hauptparzelle ist kleiner als 1 Hektare und wird ausschliesslich gemüsebaulich genutzt. Zum Betrieb gehören auch eine kleine Parzelle mit Gewürzkräutern, eine Parzelle für die Schule auf dem Bauernhof und ein kleiner Versuchsgarten.

Die Hauptparzelle setzt sich aus 8 Teilparzellen mit je 10 fixen Beeten zusammen. Diese sind 0,7 m breit und 30 m lang. Die Wege zwischen den Beeten sind 0,45 m breit. Auf der Parzelle steht auch ein fix installierter, 9 m breiter und 31 m langer Folientunnel mit 8 Beeten von 30 m Länge. Zudem beherbergt die Parzelle 5 Reihen Beerenkulturen.

Der Versuchsgarten umfasst 8 Beete mit einer Länge von 30 m und 8 Beete mit 25 m Länge.



Parzellenplan



A-H: Teilparzellen mit je 10 Beeten, T: Tunnel, Z: Schulgarten, P: Versuchsgarten



«Die Zielgruppe sind wir selbst!
Wir sind sehr unterschiedlich
und repräsentieren die Genfer
Bevölkerung gut.»

Gemüsebau

Anbauplan

- Saatgut und Setzlinge werden zugekauft.
- Maximale Bodenbedeckung durch Mulchen, Begrünung der Wege und Gründüngung
- Bodenbedeckung mit Mulchfolien im fortgeschrittenen Kulturstadium

Fruchfolge

- 7-Jährige Fruchfolge für 7 Teilparzellen
- Die achte Teilparzelle liegt jeweils brach.
- 70 Sorten Obst und Gemüse, kein Lagergemüse (ausser Kartoffeln)
- Im Versuchsgarten werden Gewürzkräuter (mit Mulchfolien bedeckt) und seit 2 Jahren im «Drei Schwestern-System» in Mischkultur Bohnen, Mais und Kürbis angebaut.

Düngung

- Kompost: ¼ Eigenproduktion, der Rest wird zugekauft
- 60 % der Anbaufläche ist im Winter mit einer Gründüngung bedeckt.

Pflanzenschutz und Bodengesundheit

- Gesunder Boden als Basis
- Vorbeugend abwechselnd wöchentliche Anwendung von Milch-, Knoblauch- und Melisse-Auszügen
- Insektschutznetze
- Mischkulturanbau: Zwiebelgewächse und Doldenblütler gegen Minierfliegen
- Bei Befall Kupferbehandlungen für Tomatenstauden (3x) und Pfirsichbäume
- Kurativ: homöopathische Behandlung mit Pyrethrum gegen Blattläuse bei Bedarf
- Andere Schädlinge: bisher wenig Probleme mit Schnecken und Mäusen

Sonstige Informationen

- Stroh in Bioqualität ist schwierig zu beschaffen.

Gebäude und Ausstattung

Gebäude und Infrastruktur

- Gebäude für den Hofladen

- Gebäude für die «Maison de l'Alimentation du Territoire»
- Werkzeugschopf
- Fixer Gemüsebautunnel 9 × 31 m

Maschinen und Werkzeuge

- Grelinette
- Kreiselegge
- Rotationspflug
- Motorfräse
- Trocknunganlage für die Kräuter

Bewässerung

- Minisprinkler für die Beete
- Tropfbewässerung im Tunnel und für die Kräuter

Arbeitsteilung und Kompetenzen

Kernteam Garten

3 Vollzeitäquivalente je nach Jahreszeit:

- 2 Festangestellte, Beschäftigungsgrad 50–60 %
- 1 Saisonstelle für 6 Monate, Beschäftigungsgrad 80 %
- 2 Praktikumsstellen für 6 Monate, Beschäftigungsgrad 80 %



«Unser Ziel ist es, auf kleiner Fläche möglichst viel produzieren zu können.»



- 2–3 Freiwillige: Mitarbeit jeden Tag während 1–3 Wochen oder 1 Tag pro Woche während mindestens 2 Monaten. Die Freiwilligen erhalten wöchentlich Waren vom Hofladen im Wert von 20 CHF oder unbezahlte Praktika, 2 oder 3 Monate zu 80% (Studierende der HEPIA, Vertiefung «Gestion de la Nature»)

Organisation

Total 13 VZÄ

- Aufgeteilt auf 20–25 Personen je nach Saison mit einem Beschäftigungsgrad maximal 80%
- Buchhaltung: 1 Person, Verwaltung: 1 Person, Kommunikation: 1 Person
- Küche: 1 Person
- Schule auf dem Bauernhof: 1 Person
- Garten: 5 Personen
- Markt: 1 verantwortliche Person pro Verkaufsbereich
- Verkäuferinnen und Verkäufer

Soziales

- Alle Angestellten arbeiten zu 80%
- Horizontale Betriebsführung

- Mit partizipativer Finanzierung konnte ein Tunnel gebaut und ein neues Parzellendesign umgesetzt werden.
- Starke soziale Vernetzung dank zentraler Lage und Bekanntheit
- Grosses Angebot an freiwilliger Arbeit seitens der Bevölkerung

Umwelt

- Besonderer Fokus auf die Bodengesundheit
- 35 Gemüsearten und 80 verschiedene Gemüsesorten
- Hoher Regenwurmbesatz
- Unkrautregulierung mit Schafen
- 3 Bienenvölker
- Nährstoffkreislauf wegen hoher ausserbetrieblicher Kompostzufuhr nicht geschlossen*
- Keine Lebensmittelverschwendungen, weil unverkaufte Waren für die Verpflegung der Mitarbeiter*innen genutzt werden.

Projekte

- Mit dem Verein einen Teich anlegen.
- Das Drei-Schwestern-System in die Gemüsefruchtfolge integrieren.
- Einen weiteren Weiher im Schafgehege mit dem Verein KARCH-GE (karch-ge.ch > Projets > [101 étangs](#)) anlegen.
- Im Rahmen des Programms «Nature en ville» eine Wildobsthecke auf der Westseite pflanzen.
- Erneuerung der Beerenanlage
- Kräftesparendes Verfahren für die Kompostwirtschaft finden (Kompostierung und Kompostverteilung auf dem Feld)
- Verbesserungen im Bereich Werkzeuge und Maschinen (Schnittsalat-Ernter)
- Mobilen Hühnerstall als Bestandteil ins Bodenpflegeprogramm aufnehmen.

* Bemerkung FiBL: Die Kompostzufuhr ist gesetzlich geregelt, max. 25 t TS/ha in 3 Jahren, sofern Nährstoffbilanz es erlaubt.

Geschäftsmodell gemäss dem Business Model Canvas

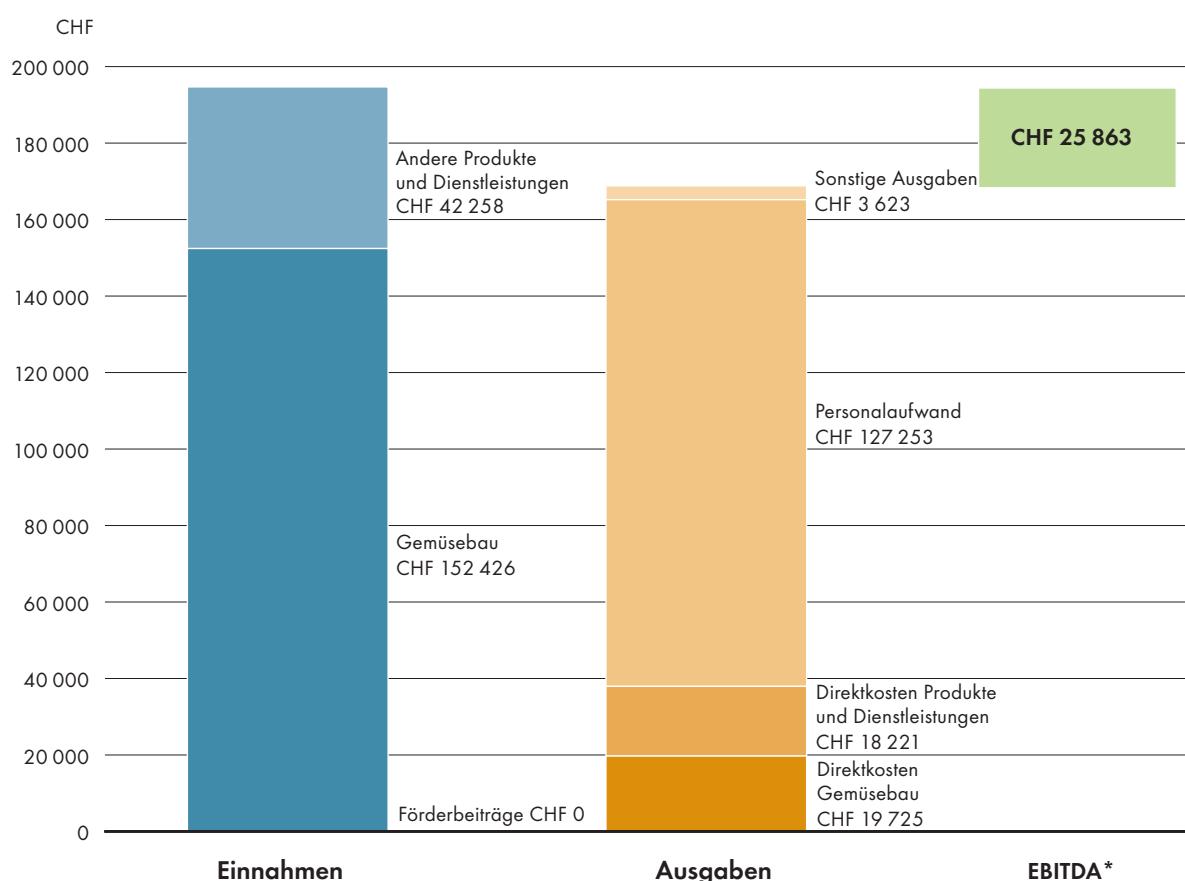
Schlüsselpartner*innen	Schlüsselaktivitäten	Werte-versprechen	Kundenbeziehungen	Kunden-segment
<ul style="list-style-type: none"> • 200 à 300 Lieferant*innen • Kanton Genf • Hepia (Praktika) • Ma-Terre 	<ul style="list-style-type: none"> • Gemüsebau • Hofladen • Pädagogik und Sensibilisierung 	<ul style="list-style-type: none"> • Obst und Gemüse • Verkauf von verarbeiteten Produkten • Schule auf dem Bauernhof 	<ul style="list-style-type: none"> • Website, Newsletter, Instagram, Facebook • Veranstaltungen • Freiwilligenarbeit • Verein «Les Amis de la Ferme de Budé» 	<ul style="list-style-type: none"> • Genfer Bevölkerung • Kundinnen und Kunden aus der nahen Umgebung
Schlüsselressourcen		Vertriebskanäle		
<ul style="list-style-type: none"> • Menschen • Geografische Lage • Pachtvertrag für Nicht-landwirtschaftszone im Zentrum von Genf 		<ul style="list-style-type: none"> • Hofladen auf der Ferme de Budé 		
Kostenstruktur		Einnahmequellen		
<ul style="list-style-type: none"> • Löhne • Wareneinkauf 		<ul style="list-style-type: none"> • Hofladen • Spenden (Crowdfunding) 		

Bemerkungen:

- Anteil des Landwirtschaftsbetriebs am Umsatz der GmbH 9 % im Jahr 2019 (Tendenz steigend)
- Beschäftigungsgrad der qualifizierten Mitarbeitenden höchstens 80 %

Wirtschaftlichkeit

Aus der Kostenrechnung 2019 rekonstruierte Ergebnistabelle für die reine Produktionstätigkeit (ohne Aktivitäten des Hofladens und der Schule auf dem Bauernhof)



Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

	2019
Flächenanteile	
Landwirtschaftliche Nutzfläche (LN)	9 450 m ²
Gemüsebaufläche (Freiland und gedeckter Anbau, inkl. Beeren)	4 573 m ²
Anteil Gemüsebau an der LN	48 %
Anteil gedeckter Anbau an der Gesamtfläche Gemüsebau	8 %
Arbeitskräfte	
Vollzeitäquivalente (VZÄ) der GmbH (Landwirtschaft und Laden)	13 VZÄ
VZÄ Gemüsebau (Landwirtschaftsbetrieb, ohne Administration)	3 VZÄ
Gemüsebaufläche / VZÄ Gemüsebau	0,15 ha/VZÄ
Wirtschaftliche Kennzahlen	
Erlös Garten / Erlös der GmbH	9 %
Erlös Gemüsebau / Erlös Garten	78 %
EBITDA* Garten / LN	27 224 CHF/ha
EBITDA* Garten / VZÄ	8 679 CHF
Flächenbezogene Betriebsrechnung	
+ Einnahmen Gemüsebau	33.33 CHF/m ²
- Ausgaben Gemüsebau	4.31 CHF/m ²
= Bruttomarge Gemüsebau	29.02 CHF/m ²
- Personalkosten Gemüsebau	27.83 CHF/m ²
= Vergleichbare Bruttomarge Gemüsebau bei bezahlten Löhnen	1.19 CHF/m ²
EBITDA* / Gemüsebaufläche	5.66 CHF/m ²

*EBITDA: Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation (Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen), Ergebnis der gewöhnlichen Betriebstätigkeit vor Abzug von Zinsen (Finanzergebnis), Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten



Impressum

Herausgeber

Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL
Ackerstrasse 113, Postfach 219, 5070 Frick, Schweiz
Tel. +41 (0)62 865 72 72
info.suisse@fibl.org
fibl.org

Agridea
Jordils 1, CP 1080, 1001 Lausanne, Schweiz
Tel. +41 (0)21 619 44 00
contact@agridea.ch
agridea.ch

Autorinnen

Hélène Bougouin (FiBL), Claire Asfeld (Agridea), Delphine Piccot (FiBL und Agridea), Alice Dind (FiBL)

Übersetzung

Patricia Schwitter und Sara Guil (FiBL)

Redaktion

Gilles Weidmann (FiBL)

Layout

Sandra Walti (FiBL)

Fotos

Delphine Piccot und Hélène Bougouin (FiBL)

Die Sammlung der Microferme-Porträts kann kostenlos von shop.fibl.org und einzeln von bioaktuell.ch > Pflanzenbau > Permakultur > [Microfermes](#) heruntergeladen werden.

© FiBL und Agridea, 2025

Das Porträt basiert auf der französischen Ausgabe von 2022.

Dieses Porträt wurde mit der freundlichen finanziellen Unterstützung der Direction Générale de l'Agriculture de la viticulture et des affaires vétérinaires (DGAV) des Kantons Waadt erstellt, der wir herzlich danken. Die Übersetzung in die deutsche Sprache konnte dank der Unterstützung der Leopold Bachmann Stiftung realisiert werden.

Permalink: orgprints.org/id/eprint/56409/

FiBL

 **agridea**

 canton de
vaud